

# EIN BALANCE-AKT



## *Exzellente Exzellenz*

VON BETTINA WEIGUNY

FAZ, 02.04.2011

Niemand erinnert sich an die Anfänge des Wahns. Plötzlich war sie da, die „Exzellenz“. Heute geht nichts mehr ohne. Wann immer eine Firma - sei es Nagelstudio, Großfinanz oder Pflanzenschutzheini - einen Slogan braucht, die Exzellenz ist vorne dabei: „Excellence is our passion“, dichtet ein urdeutscher Waschmittel-hersteller neuerdings, „Excellence through Passion“ ein Autohersteller. „Nicht Mittelmaß, sondern Exzellenz ist unsere Vision“, tönt die Bank. Und sogar das marode IT-Konglomerat, dessen Ableben wir täglich erwarten, brüstet sich mit einem „Gold Excellence Award“.

Eingeschleppt wurde die Mode wahrscheinlich von Werbemenschen der Muttersprache Denglisch. In meiner Lesefibel jedenfalls, damals im Münsterland, existierte das Substantiv „Exzellenz“ definitiv nicht. Allenfalls als Ehrentitel für römische Kaiser, fränkische Kleinkönige, arabische Prinzen und Bischöfe. Mir hätte das genügt. Auch unter Diplomaten mag die Exzellenz zur Begrüßung geboten sein, aber sonst?

Ihre Exzellenz, die Spritzbrühe. Seine Exzellenz, der Trockenputz. Ihre Exzellenz, die Nagelschere. Geht's noch? Nicht falsch verstehen: Der Putz der Firma MC Bauindustrie dichtet bestimmt vorzüglich, auch das Haarstudio Exzellenz verrichtet tolle Arbeit, und der Exzellenz-Immobilien-service ist jedem gewöhnlichen Hausmeister turmhoch überlegen. Sie können auch nichts dafür.

Schuld ist die grandiose, um nicht zu sagen exzellente Bildungsministerin, die den exzellenten Einfall zu einer Exzellenz-Initiative für die Hochschulen hatte. Und so kommt es, dass nun sogar das schöne Hochhaus am Frankfurter Opernplatz nicht nur das schickste, höchste, beste Hochhaus sein will. Nein, „the art of excellence“ ließ es sich an die Pforte meißen. Und wem das nicht passt, den bezichtigt unser Freund, der allzeit dynamische Berater, der „heimlichen Angst vor der Exzellenz“.

Eine böse Unterstellung, denn längst halten wir es mit den Apple Chefs: „Exzellenz ist uns zur Gewohnheit geworden.“